



beratende Mitglieder

Bergers, Gerd-Willi  
 Bielecke, Michael  
 Krug, Wolfgang  
 Roth, Franz-Rudolf

fraktionslos  
 fraktionslos  
 fraktionslos  
 fraktionslos

Ab 17:10 Uhr

**Es fehlten:**Ratsmitglieder CDU

Alefelder, Stephan

CDU

beratende Mitglieder

Gutena, Karin  
 Khaliji, Erika  
 Pietschmann, Peter  
 Uelner, Susanne  
 Völker, Stefan

fraktionslos  
 fraktionslos  
 fraktionslos  
 fraktionslos  
 fraktionslos

**Von der Verwaltung sind anwesend:**

Herr Eggert  
 Herr Töpfer zu TOP 1  
 Herr Hombitzer zu TOP 1

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Schul- und Sportausschuss ordnungs- und fristgemäß eingeladen worden ist und dass Beschlussfähigkeit vorliegt. Hiergegen werden keine Einwendungen erhoben.

### Öffentliche Sitzung:

<b>1</b>	<b>Sanierung des Sportplatzes Jahnstraße; Präsentation des SSV Marienheide zu einem Sanierungskonzept zur Errichtung eines Kunstrasenplatzes</b>	Drucksache Nr.
----------	--	----------------

Zu diesem Punkt der Tagesordnung begrüßt Herr Fernholz die Vertreter des SSV Marienheide, Herrn Säger, Herrn Theißen, Herrn Wessels und Herrn Angres.

Herr Töpfer schildert sodann dem Ausschuss kurz die Hintergründe, die zur Aufnahme des Tagesordnungspunkt geführt haben. Er teilt dazu mit, dass im Vorfeld ein Gespräch zwischen ihm und dem Vorsitzenden des SSV Marienheide sowie dessen Stellvertreter geführt worden sei, in dem es darum ging, die Sanierung des Sportplatzes voranzutreiben und dem Wunsch des Vereins nach einem Kunstrasenplatz entgegenzukommen. Er betont, dass mit der Präsentation das Ziel verfolgt werde, die Politik im Vorfeld von Entscheidungen rechtzeitig zu informieren und einzubeziehen. Dieses Vorgehen sei auch für die weitere Beratung innerhalb der Fraktionen hilfreich. Dort sei zu klären, ob das Projekt politisch unterstützt werden solle oder nicht.

Im Anschluss stellt der SSV Marienheide seine Präsentation als Absichtserklärung vor. Es werden der derzeitige Zustand des Sportplatzes sowie die Vorteile eines Kunstrasenplatzes im Vergleich zu einem Tennenplatz dargestellt. Die voraussichtlichen Kosten in Höhe von rund 530.000 € könnten durch Rückstellungen der Gemeinde über 3 Jahre von jährlich 150.000 € (2009 bis 2011) finanziert werden. Weitere 100.000 € würde der Verein aufbringen und sich durch Eigenleistungen beteiligen.

Es folgt eine rege Aussprache nach der folgendes vereinbart wird:

Die Fraktionen werden das Thema in der nächsten Zeit beraten, u.a. auf den Klausurtagungen. In der nächsten Sitzung des Ausschusses (14.02.2008) soll über das Vorhaben erneut beraten werden. Ziel soll es dann sein, eine allgemeine Beschlussempfehlung für die weitere Verfolgung der Projektierung zu erreichen. Dieser Beschluss wäre für den SSV bei der Realisierung seines Sponsoring-Projektes zur Finanzierung des Eigenanteils hilfreich. Im Weiteren wäre dann im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Haushaltsjahr 2009 zu entscheiden, ob das Bauvorhaben realisiert werden soll und ob eine Finanzierung in den angedachten drei Teilabschnitten in den Jahren 2009, 2010 und 2011 möglich ist. Bis zum Herbst nächsten Jahres sollen auch weitere technische Details geklärt werden, damit eine aktuelle Beratungsbasis, hierzu gehört auch ein aktueller Kostenvoranschlag, vorhanden ist.

<b>2</b>	<b>Verwendung der Sportpauschale 2008</b>	Drucksache Nr. <b>BV/181/07</b>
----------	---	------------------------------------

Hinsichtlich der Verwendung der Sportpauschale besteht kein Diskussionsbedarf.

<b>Beschluss:</b>	Abstimmungsergebnis: einstimmig
Die Sportpauschale ist wie verwaltungsseitig vorgeschlagen zu verwenden.	

<b>3</b>	<b>Verwendung der Schulpauschale 2008</b>	Drucksache Nr. <b>BV/180/07</b>
----------	---	------------------------------------

Herr Eggert informiert den Ausschuss darüber, dass abweichend von der Beschlussvorlage die Schulpauschale um 3.550 € geringer ausgefallen sei und sich daher der Betrag der Rücklagenentnahme auf insgesamt 6.960 € erhöhen werde.

Hinsichtlich der Medienpauschale führt er aus, dass die Verwendung zusammen mit den Schulen beraten werde. Ziel müsse es sein, dem Fortschritt der Technik gerecht zu werden und insgesamt den Standard anzuheben.

Im Verlauf der Diskussion um die Verwendung der Medienpauschale verständigen sich die Ausschussmitglieder auf den Vorschlag von Herrn Eggert, dass die Schulen in der nächsten Sitzung kurz über den Stand ihrer DV-Ausstattung berichten. Hierbei sollen auch aktuelle Bestandsübersichten vorgelegt werden. Es ist allerdings nicht beabsichtigt, in dieser Form regelmäßig vorzugehen. Die Information soll von Zeit zu Zeit oder aufgrund einer aktuellen Bedarfslage erfolgen.

<b>Beschluss:</b>	Abstimmungsergebnis: einstimmig
Die Schulpauschale ist wie verwaltungsseitig vorgeschlagen zu verwenden.	

<b>4</b>	<b>Bestellung der Schulleitung (§ 61 Schulgesetz)</b>	Drucksache Nr. <b>BV/081/07</b>
----------	---	------------------------------------

Zu diesem Punkt der Tagesordnung besteht kein Beratungsbedarf.

<b>Beschlüsse:</b>	Abstimmungsergebnis: jeweils einstimmig
<p>a)</p> <p>Als stimmberechtigtes Mitglied der Schulkonferenz gem. § 61 Abs. 2 Satz 2 SchulG wird Herr Eggert und als sein Vertreter Herr Bürgermeister Töpfer gewählt.</p> <p>b)</p> <p>Als weitere beratende Mitglieder der Schulkonferenz gem. § 61 Abs. 2 Satz 3 SchulG werden die Fraktionsvorsitzenden von CDU und SPD sowie als deren Vertreter die jeweiligen Stellvertreter gewählt.</p>	

<b>5</b>	<b>Bericht über die Beratung der Schulverbandsversammlung des Zweckverbandes der Förderschulen</b>	Drucksache Nr.
----------	--	----------------

Herr Eggert beschränkt sich bei seinem Bericht auf die in der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse. Im Einzelnen führt er dazu aus, dass dem Schulverbandsvorsteher Entlastung erteilt wurde und sich die Gesamteinnahmen und –ausgaben des Verbandes auf insgesamt rund 2.138.000 € belaufen. Weiter teilt er mit, dass der Förderschwerpunkt der Jakob-Moreno-Schule mit „emotionale und soziale Entwicklung“ erweitert und die Geschäftsführung ermächtigt wurde, einen entsprechenden Antrag an die Bezirksregierung Köln zu stellen. Darüber hinaus wurde die Teilnahme am Landesfonds „Kein Kind ohne Mahlzeit“ beschlossen.

Herr Fernholz ergänzt, dass 30 Kinder aus Marienheide die Jakob-Moreno-Schule besuchen.

<b>6</b>	<b>Mitteilungen und Verschiedenes</b>	Drucksache Nr.
----------	---------------------------------------	----------------

Herr Eggert berichtet zur Kostenentwicklung der Offenen Ganztagschulen und verweist diesbezüglich auf die näheren Angaben in der Tischvorlage.

Herr Roth von der KGS informiert darüber, dass die OGS Marienheide mit 59 Kindern ihre Grenzen erreicht habe und man sich ggf. mit der Einrichtung einer dritten Gruppe befassen müsse. Hierfür könnte die KGS einen Raum zur Verfügung stellen.

Herr Eggert führt dazu aus, dass man zunächst die weitere Entwicklung abwarten müsse. Soweit sich eine dauerhafte Bedarfslage für eine dritte Gruppe ergebe, müsse eine Realisierung im Rahmen der vorhandenen Räumlichkeiten des Schulstandorts gesucht werden. Größere bauliche Maßnahmen könnten nicht realisiert werden.

Herr Bielecke berichtet, dass die OGS Müllenbach zzt. 28 Kinder betreue und dass die Nachfrage nach erfolgtem Anmeldeverfahren die Anzahl der Plätze übersteige.

Herr Eggert informiert den Ausschuss über die aktuellen Anmeldezahlen für das Schuljahr 2008/2009. Diese stellen sich wie folgt dar:

GGs Marienheide 57, KGS Marienheide 55, GGS Müllenbach 48.

Weiter teilt er mit, dass sich die Gemeinde an dem Landesfonds „Kein Kind ohne Mahlzeit“ beteiligt. Bei einem derzeitigen Kostenbeitrag für das Mittagessen von 2,20 € trägt das Land 1 €, die Gemeinde 0,20 € und die Eltern 1 €. Zurzeit haben 12 Schüler einen Anspruch auf einen Zuschuss. Die Gesamtkosten der Gemeinde belaufen sich bei 0,20 € und 200 Tagen auf 480 € im Jahr. Es handelt sich dabei um freiwillige Ausgaben. 23 Kinder hätten einen Anspruch gehabt. Nicht alle Eltern haben einen Antrag gestellt. Gründe hierfür sind nicht bekannt.

Hinsichtlich Public Private Partnership (PPP) informiert Herr Eggert darüber, dass in den letzten Wochen in den Gremien umfangreich gearbeitet und ein Consulter gefunden worden sei. Die Vergabeentscheidung werde im nichtöffentlichen Teil in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses getroffen. Der Consulter werde zunächst untersuchen, ob ein PPP-Modell in Marienheide realisiert werden könne. Hierfür würde eine vorläufige Wirtschaftlichkeitsberechnung erstellt. Basis dieser Berechnung sei eine Gegenüberstellung der Kosten auf der Grundlage einer PPP-Finanzierung und einer herkömmlichen Finanzierung. Die Berechnungen des Consultants müssen bis zum 15.02.07 vorliegen. In der Sitzung des Rates am 11.03.08 solle darüber entschieden werden, ob eine PPP-Projektierung weiter verfolgt werden soll. Im positiven Fall schließe sich die Planungsphase B an, in der die Maßnahme funktions- / objektbezogen auszuschreiben wäre. Vor dieser Ausschreibung müsse allerdings festgelegt werden, welche Objekte die Ausschreibung erfassen solle, z.B. mit oder ohne Hallenbad. Die Bauphase beginne etwa Mitte 2009.

Vorsitzender:

Schriftführer:

Wilfried Fernholz

Matthias Roth

Gesehen:

Hartwig Eggert